

Im Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper.

1. Quartett, Ober und Bass (Nr. 1-3) aus dem Kirchenbuch

# Texte zur Musik

in der  
Kirche

## Kreuz-, Frauen- und Sophienkirche

2. Gemeinde: (Beschreibung der Kirche)

während des

## heiligen Pfingstfestes 5./6. Juni

1892.



Text block containing musical notes or lyrics, partially obscured by bleed-through.

Text block containing musical notes or lyrics, partially obscured by bleed-through.

Druck von Giesch & Reichardt in Dresden.

# Am Sonnabend vor Pfingsten in der Vesper.

Nachmittags 2 Uhr.

1. **Ouverture, Chor und Choral** (Nr. 1—3) aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

a) Ouverture über den Choral: Wachtet auf! ruft uns die Stimme.

b) Chor: Herr! der du bist der Gott, der Himmel, Erde und das Meer gemacht hat. Die Heiden lehnen sich auf wider dich und deinen Geist, Herr. Und nun, Herr, siehe an ihr Droh'n und gib deinen Knechten, mit aller Freudigkeit zu reden dein Wort.

c) Choral: Allein Gott in der Höh' sei Ehr' und Dank für seine Gnade, darum daß nun und nimmermehr uns rühren kann kein Schade. Ganz unermess'n ist seine Macht, nur das geschieht, was er bedacht, wohl uns, wohl uns des Herren.

2. **Gemeinde:** Gesangbuch Nr. 152, 1.

D komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr' Herz und Lippen an, daß jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

## Vorlesung.

3. **Soli und Chöre** (Nr. 4 bis mit Nr. 11) aus dem Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy. Die Soli haben Fräulein Emmy Hochstett und Herr Ed. Mann gefälligst übernommen.)

d) Recitativ: Die Menge der Gläubigen war Ein Herz und Eine Seele. Stephanus aber voll Glauben und Kräfte, that Wunder vor dem Volk, und die Schriftgelehrten vermochten nicht zu widersteh'n der Weisheit und dem Geist, aus welchem er redete; da richteten sie zu etliche Männer, die sprachen (die falschen Zeugen): „Wir haben ihn gehört Lästerworte reden wider diese heil'ge Stätte und das Gesetz.“ Und bewegten das Volk und die Ältesten, und traten hinzu, und rissen ihn hin und führten ihn vor den Rath und sprachen:

e) Chor (das Volk): Dieser Mensch hört nicht auf zu reden Lästerworte wider Mosen und wider Gott. Haben wir euch nicht mit Ernst geboten, daß ihr nicht sollet lehren in diesem Namen? Und sehet, ihr habt Jerusalem erfüllt mit eurer Lehre.

(Männer=Chor.)

Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören und ändern die Sitten, die uns Moses gegeben hat.

f) Recitativ: Und sie sahen auf ihn Alle die im Rathe saßen, und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Da sprach der Hohepriester: „Ist dem also?“

Stephanus sprach: „Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unsern Vätern, er rettete das Volk aus aller Trübsal und gab ihnen Heil. Aber sie vernahmen es nicht. Er sandte Mosen in Aegypten, da er ihr Leiden sah und hörte ihr Seufzen. Aber sie verleugneten ihn und wollten ihm nicht gehorjam werden, und stießen ihn von sich und opferten den Götzen Opfer. Salomo baute ihm ein Haus; aber der Allerhöchste wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind: der Himmel ist sein Stuhl und die Erde seiner Füße Schemmel; hat nicht seine Hand das Alles gemacht? Ihr Halsstarrigen! Ihr widerstrebt allezeit dem heil'gen Geist, wie eure Väter, also auch ihr. Welche Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, dessen Mörder ihr geworden seid! Ihr habt das Gesetz empfangen durch der Engel Geschäfte, und habt es nicht gehalten.“

Chor (das Volk): Weg, weg mit Dem, er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben.

Recitativ (Stephanus): „Siehe, ich sehe den Himmel offen und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes steh'n.“

g) Arie: Jerusalem! Jerusalem! die du tödtest die Propheten, die du steinigest, die zu dir gesandt. Wie oft hab' ich nicht deine Kinder versammeln wollen, und ihr habt nicht gewollt!

h) Recitativ: Sie aber stürmten auf ihn ein, und stießen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn, und schrien laut:

Chor (das Volk): „Steiniget ihn! Er lästert Gott, und wer Gott lästert, der soll sterben!“

i) Recitativ: Und sie steinigten ihn; er kniete nieder und schrie laut: „Herr, behalte ihnen diese Sünde nicht! Herr Jesu, nimm meinen Geist auf!“ Und als er das gesagt, entschlief er.

Choral: Dir, Herr, dir will ich mich ergeben, dir, dessen Eigenthum ich bin. Du nur allein, du bist mein Leben, und Sterben wird mir dann Gewinn. Ich lebe dir, ich sterbe dir, sei du nur mein, so g'nügt es mir.

k) Recitativ: Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus; der hatte Wohlgefallen an seinem Tode.

Es beschickten aber Stephanum gottesfürchtige Männer, und hielten eine große Klage über ihn.

l) Chor: Siehe, wir preisen selig, die erduldet haben. Denn ob der Leib gleich stirbt, doch wird die Seele leben.

## Am ersten Feiertage

### Vormittags 9 Uhr in der Kreuzkirche.

**Chöre und Soli** (Nr. 23 bis mit Nr. 26) aus dem Oratorium „Paulus“ (mit Orchesterbegleitung) von F. Mendelssohn-Bartholdy.

**Chor:** Der Erdkreis ist nun des Herrn und seines Christ. Denn alle Heiden werden kommen und anbeten vor dir. Denn deine Herrlichkeit ist offenbar geworden.

**Recitativ:** Und Paulus kam zu der Gemeinde und predigte den Namen des Herrn Jesu frei. Da sprach der heil'ge Geist: sendet mir aus Barnabas und Paulus zu dem Werk, dazu ich sie berufen habe. Da fasteten sie und beteten und legten die Hände auf sie und ließen sie gehen.

**Duett:** (Barnabas und Paulus) So sind wir nun Botschafter an Christi Statt, denn Gott vermahnet durch uns.

**Chor:** Wie lieblich sind die Boten, die den Frieden verkündigen. In alle Lande ist ausgegangen ihr Schall und in alle Welt ihre Worte.

### Mittags $1\frac{1}{2}$ 12 Uhr in der Sophienkirche.

„Herr, der du bist der Gott, der Himmel und Erde gemacht hat“,  
Chor und Choral aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

(Wie am Sonnabend in der Vesper der Kreuzkirche.)

## Am zweiten Feiertage

### Früh 9 Uhr in der Frauenkirche.

**Chöre und Soli** (Nr. 23 bis mit Nr. 26) aus „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy.

(Wie am ersten Feiertage in der Kreuzkirche.)

